

## ... nur gemeinsam können wir helfen!

Die Freiwillige Feuerwehr Wildenberg gehört zu den kleineren Organisationen im Landkreis Kelheim, hat jedoch in den vergangenen Jahren einige Turbulenzen durchlebt.

Für die Teilnahme am Ostbayerischen Feuerwehrpreis der Sparda-Bank möchten wir die positiven Entwicklungen der letzten Jahre in Bezug auf Mannschaft und Ausrüstung schildern.



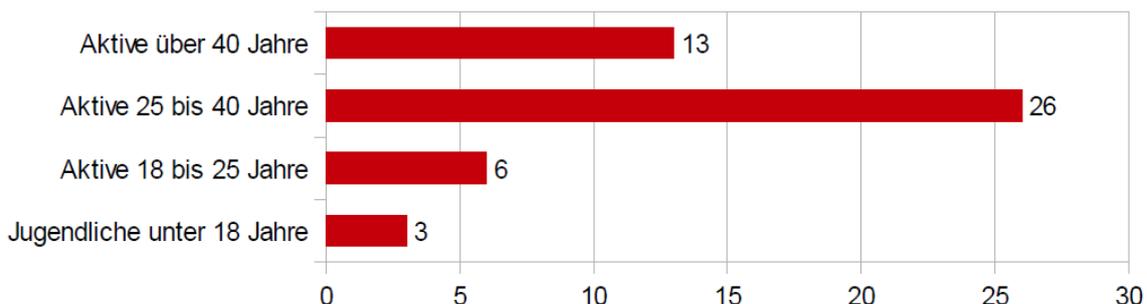
### Die missliche Ausgangslage

Aufgrund des Wegzuges des 1. Kommandanten und arbeitsbedingter Veränderung seines Stellvertreters hatte die Feuerwehr Wildenberg einige Jahre nur eine kommissarische Führung, was sich in zahlreichen Austritten und mangelnder Übungsbereitschaft der verbliebenen Aktiven bereits negativ widerspiegelte.

Nach langen Gesprächen innerhalb der Vorstandschaft fanden sich zwei Kameraden, welche um die Notwendigkeit der Feuerwehr wussten und gemeinsam einen „Neubeginn“ einläuten wollten. Von den Aktiven wurden diese bei der Generalversammlung im Januar 2011 mit hoher Mehrheit zu Kommandanten gewählt und von der Gemeinde bestätigt.

Nach der Übernahme des Kommandantenamtes wurde der Personalbestand festgestellt. Dies ergab, dass von den mehr als 70 Aktiven im Jahr 2000 (125-jähriges Gründungsfest) nur noch 45 verblieben waren.

Auffällig war, dass es an jungen Aktiven fehlte und keine Besserung in Sicht war, da auch die Jugendgruppe aus nur 3 Feuerwehranwärtern bestand.



*grafische Darstellung Personalbestand und Altersstruktur Anfang 2011*

Dass bei dieser grundsätzlich noch ausreichenden Anzahl Aktiver viele „Karteileichen“ enthalten waren, stellte die neue Feuerwehrführung bei einer Auswertung der Übungsbeteiligung erst Ende 2011 fest.

### Die Aufgabe

Die vorgefundene Altersstruktur, sowie die Tendenz, dass viele mit 50 Jahren den aktiven Dienst beenden wollen, bestimmte die Hauptaufgabe der neuen Feuerwehrführung:

***"Gewinnung von Mitgliedern zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, denn nur gemeinsam können wir helfen!"***

## Der Plan

Als neue Mitglieder für den aktiven Dienst in der Feuerwehr kamen sowohl Jugendliche, als auch Quereinsteiger in Frage.

Das entwickelte Konzept zur Gewinnung neuer Kinder und Jugendlicher zielt darauf ab, dass sich die Freiwillige Feuerwehr Wildenberg frühzeitig und regelmäßig dem potentiellen Nachwuchs präsentiert und bei diesem positiv im Gedächtnis bleibt.

Aufgrund der Tatsache, dass ein Eintritt in die Jugendfeuerwehr erst mit 12 Jahren möglich ist, war allen klar, dass dies nur mit einem hohen Einsatz über viele Jahre möglich sein würde.

## Kinder, Kinder, Kinder, .....

### ... beim Feriennachmittag

Eine der ersten Aktivitäten welche für Kinder und Jugendliche angeboten werden sollte, war die Teilnahme am jährlichen Ferienprogramm der Gemeinde. Es galt, eine „spritzigen Nachmittag bei der Feuerwehr“ zu gestalten.

Ein Aktiver bot sich an, hierfür ein "Übungs-Löschhaus" zu bauen, bei welchem mit Kübelspritze, Gartenschlauch oder auch Tennisbällen die „Flammen gelöscht“ werden können.

Jedes Jahr lassen sich die Feuerwehrler neue Aufgaben einfallen. So kommt es auch schon mal zu einem kindgerecht inszenierten Verkehrsunfall zwischen einem Kettcar und einem Tretbulldog, bei welchem nach der Verkehrsabsicherung auch Erste-Hilfe-Maßnahmen spielerisch an Übungspuppen vorgenommen werden müssen.



Auch die Suche von Gegenständen in einem verdunkelten oder vernebelten Raum mit Hilfe der Wärmebildkamera ist eine Herausforderung, der sich schon die Kleinsten gerne stellen.

Neben einer Brotzeit oder einem Eis bekommen die Teilnehmer auch immer ein Andenken an den Kinderferientag mit Bezug zur Feuerwehr. So gab es in den letzten Jahren abwechselnd ein Feuerwehr-T-Shirt, einen Kinder-Feuerwehrhelm, eine Warnweste, ein Kartenspiel mit Karabinerhaken oder LED-Warnblinkleuchten - dankenswerter Weise wird dies vom Feuerwehrverein finanziert.





### ... beim Besuch des Kindergartens

Im regelmäßigen Wechsel binden sowohl Kindergarten als auch Grundschule das Thema Feuerwehr in ihren Jahresplan mit ein.

Die Kindergartenkinder lernten im Jahr 2016 die Farben näher kennen und bei der Farbe Rot kam dann die Feuerwehr ins Spiel. So marschierten rund 40 Kindergartenkinder vom „Zwergelhaus“ zur Feuerwehr. Dort angekommen musste die Feuerwehr jedoch zeitgleich zu einem Einsatz ausrücken. Zum Glück handelte es sich nur um den Fehlalarm einer

Brandmeldeanlage. Für die Kinder aber ein erster Höhepunkt, das Feuerwehrfahrzeug in Aktion zu sehen.

Nach der Rückkehr vom Einsatz folgte eine ausführliche Erkundung von Feuerwehrfahrzeug und Feuerwehrhaus, bevor sich die Kinder mit einem Lied über „ihre tapfere Feuerwehr“ verabschiedeten.



Als kleine Erinnerung an den Besuch gab es für jedes Kind noch ein "Pixi-Buch" des Landesfeuerwehrverbandes mit dem Titel "Meine Mama ist Feuerwehrfrau" - passend zum Jahresthema "Frauen zur Feuerwehr". Vielleicht können wir demnächst die eine oder andere Mama in unseren Reihen begrüßen. Wir würden uns freuen!

### ... aus der Grundschule

Die Lehrkräfte der Grundschule hatten dieses Jahr ebenfalls wieder einen Bezug zur Feuerwehr gefunden. Im Rahmen mehrerer Projektwochen wurden die 4 Elemente „Feuer, Wasser, Luft und Erde“ durchgenommen. Jedes Element wurde dabei mit praktischen Beispielen von den Lehrkräften anschaulich vermittelt.

Beim Element „Feuer“, lag nichts näher, als der Feuerwehr Wildenberg einen Besuch abzustatten und so machten sich 37 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften auf den Weg zum Feuerwehrhaus.

Zuerst folgte eine kleine Wissensauffrischung und die Kommandanten waren erstaunt, was die Kleinsten bereits zum Element Feuer und auch zur Feuerwehr gelernt hatten.

Aufgeteilt in Gruppen ging es kreuz und quer durch das Feuerwehrhaus. Eine eingehende Besichtigung des Löschgruppenfahrzeuges durfte natürlich nicht fehlen. Die Mutigsten konnten sogar die Leiter am Heck besteigen, um auch die Beladung auf dem Dach zu besichtigen.

Den Abschluss bildete ein Löschangriff auf das kleine Übungshaus, welcher von allen Kindern erfolgreich durchgeführt wurde.



Schüler der Grundschule beim "Löschangriff"

## Der Auf- und Ausbau der Jugendfeuerwehr

Rückblick:

Waren um die Jahrtausendwende ca. 15 Jugendliche in der Jugendfeuerwehr aktiv, ist es bedauerlich, warum aus dieser Gruppe heute nur noch eine Person aktiven Dienst in der Feuerwehr verrichtet.

Auf Nachfrage bei den damaligen Jugendfeuerwehrlern und deren Eltern war eine Ursache schnell gefunden. Viele der angesetzten Jugendübungen wurden ohne weitere Information der Teilnehmer nicht abgehalten, bzw. die Ausbilder/Jugendwarte verspäteten sich, oder waren nicht gut vorbereitet.

⇒ Erkenntnis: Jugendliche wollen gefordert und gefördert werden!

Um von Anfang an ein gutes Verhältnis zu den Jugendlichen aufzubauen, stand die persönliche Ansprache durch Vorstandschaft und Aktive in lockerer, ungezwungener Atmosphäre im Vordergrund. Dies geschah z.B. bei Veranstaltungen anderer Ortsvereine, bei welchen die Feuerwehr immer mit einer größeren Gruppe vertreten ist. Hier zeigte es sich von Vorteil, dass in einer kleinen Gemeinde fast jeder jeden kennt und so konnte auch in Gesprächen mit den Eltern der zukünftigen Feuerwehranwärter, die Wichtigkeit einer Ortsfeuerwehr vermittelt werden.

Zum Ende des Sommers 2011 wurden alle Mädchen und Jungen der Gemeinde im Alter von 12 bis 16 Jahren angeschrieben und zu einem Kennenlern-Nachmittag eingeladen. Viele Jugendliche folgten der Einladung und die Aktiven standen für Fragen zur Verfügung.

Letztendlich konnte dadurch eine gemischte Gruppe von 9 neuen Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr begrüßt werden, die sich seither mindestens einmal monatlich im Feuerwehrhaus trifft um die Grundtätigkeiten zu erlernen.

Die Unterrichtseinheiten wurden in den ersten 4 Jahren vom 1. Kommandanten persönlich abgehalten. Hintergrund war, dass man eine entsprechende Ausbildungsqualität erzielen wollte, aber auch, weil sich anfänglich niemand bereit erklärt hatte, die Aufgabe des Jugendwartes zu übernehmen.

2016 fand sich ein junger Aktiver, der den Kommandanten bei der Ausbildung unterstützt und nun die Funktion des Jugendwartes einnimmt.

Neben der theoretischen Grundausbildung werden die Jugendfeuerwehrlern auch in die Übungsabende der Aktiven mit eingebunden um hier von Anfang an ein Miteinander über Generationen hinweg aufzubauen.

Durch diese wechselnden Ausbildungsinhalte kommen die Jugendlichen im Durchschnitt alle 2 Wochen mit der Feuerwehr in Kontakt.

Viele ergänzende Aktivitäten wie gemeindeübergreifende Jugendgroßübungen, Besuche von Werkfeuerwehren, der Feuerweherschule Regensburg, Teilnahme an Feuerwehrolympiaden und Jugendfeuerwehrlager des Kreisfeuerwehrverbandes Kelheim, sowie Fahrrad- und Bergtouren runden das Ausbildungsangebot ab.



*Teilnehmer der Jugendgroßübung in Wildenberg 2012*

2 Aktive sind mittlerweile aus der neu aufgebauten Jugendfeuerwehrgruppe hervorgegangen. Mit dem Ablegen der nächsten Prüfungen im Frühjahr 2017 können voraussichtlich 3 weitere in den aktiven Feuerwehrdienst übernommen werden.

## **Die Quereinsteiger**

Parallel zu den Bemühungen, Kinder und Jugendliche zu gewinnen, waren und sind alle Aktiven aufgefordert, im Freundes- und Bekanntenkreis Werbung für den aktiven Dienst in der Feuerwehr zu machen.

Zwei junge Damen, die bislang keinen Bezug zur Feuerwehr hatten, konnten gewonnen werden und haben die Truppmannausbildung mittlerweile erfolgreich abgelegt. Hinzu kam noch ein Neubürger der Gemeinde, welcher seine Ausbildung bei einer anderen Feuerwehr begonnen hatte und bei uns zwischenzeitlich bis zum Maschinisten fortgebildet wurde.

## **Die Ausrüstung**

Um den Aktiven einen attraktiven Feuerwehrdienst zu ermöglichen, ist eine zeitgemäße Ausrüstung erforderlich.

Hier war die Gemeinde Wildenberg als Kostenträger gefragt.

Nach und nach wurde die Ausrüstung gesichtet, Verbesserungspotentiale herausgearbeitet und mit der Gemeindeführung diskutiert. Ein Augenmerk wurde dabei immer auf die Wirtschaftlichkeit von Beschaffungen gelegt, z.B. durch die Inanspruchnahme von aktuellen Förderprogrammen. Auch die Beschaffung gebrauchter Ausrüstung war bei entsprechender Prüfung und Einhaltung aktueller Normen eine Option.

Die Atemschutzgeräte mussten nach 25 Jahren Einsatz im Jahr 2011 erneuert werden, da für diese keine Ersatzteile mehr erhältlich waren. Bei der Beschaffung wurde ein Großteil der Atemschutzgeräteträger mit einbezogen und durch Verhandlungsgeschick ein vernünftiger Einkaufspreis für die Gemeinde erzielt.

Es folgten ein 4-m-Band Handfunkgerät für den Einsatzleiter und eine Wärmebildkamera.

Die bisher von der Mehrheit der Aktiven noch verwendeten Gummistiefel konnten über einen Zeitraum von 3 Jahren durch Leder-Schnürstiefel ersetzt werden, was einen deutlichen Motivationsschub bei den Kameraden mit sich brachte.

Von einer aufgelösten Werkfeuerwehr war heuer die kostenfreie Übernahme von rund einem Dutzend Überjacken für Atemschutzgeräteträger möglich.

Dies war umso erfreulicher, da die Gemeinde Wildenberg im Jahr 2015 die für eine Feuerwehr größte und wichtigste Investition getätigt hatte.

## **Das Löschgruppenfahrzeug**

Bereits im Februar 2012 wurde der Gemeinderat darüber informiert, dass in den kommenden Jahren eine Ersatzbeschaffung des 1986 in Dienst gestellten Löschgruppenfahrzeuges erforderlich werden würde. 3 Jahre und hunderte Planungs-, Besprechungs- und Arbeitsstunden später war es dann soweit.

Im August 2015 konnte das neue Fahrzeug in Dienst gestellt werden.

Mit dem neuen Löschgruppenfahrzeug folgte jedoch ein erneuter Umbruch innerhalb der aktiven Mannschaft. Einige der älteren Aktiven nahmen dies zum Anlass, mit „ihrem alten Fahrzeug in den Feuerwehr-Ruhestand zu gehen“, da sie den Schulungs- und Übungsaufwand beim neuen Fahrzeug auch nach langem, gutem Zureden nicht mehr mitmachen wollten.



Für die übrigen Aktiven - vor allem die Jugendfeuerwehr - war das neue Fahrzeug ein riesiger Motivationsschub.

### **Der Feuerwehrverein**

Ein wichtiges Rückgrat stellt der Feuerwehrverein dar.

In der Gemeinde Wildenberg gibt es bei ca. 1350 Einwohnern mehr als 15 Vereine, welche sich bei den ausgerichteten Veranstaltungen und Festen nicht nur gegenseitig besuchen, sondern auch aktiv unterstützen.

Die Feuerwehr übernimmt hierbei oft Aufgaben wie Verkehrsabsicherung und Sicherheitswachen. Dafür stehen die anderen Vereine der Feuerwehr gerne zur Seite, wenn z.B. bei der Ausrichtung des jährlichen Oldtimertreffens eine Geschicklichkeitsrallye die Teilnehmer durch die Gemeinde führt und viele Ortsvereine dabei eine Station betreuen.

Ein Vorschlag der Feuerwehr, welcher von allen Ortsvereinen unterstützt wurde, war die Bereitstellung von 30 Festzeltgarnituren. Diese wurden von der Gemeinde beschafft und stehen im Bauhof für alle Ortsvereine unentgeltlich zum Ausleihen zur Verfügung. Die Verwaltung und Pflege der Garnituren übernimmt der stv. Kommandant der Feuerwehr.

Da auch die Tradition in der Gemeinde Wildenberg noch einen großen Stellenwert besitzt, stellt die Feuerwehr jährlich den Maibaum auf und auch für die anschließende Verköstigung der Helfer und Beteiligten zeichnet sich der Verein verantwortlich.

Beim Aufbau und Erhalt der Jugendfeuerwehr ist der Feuerwehrverein eine große Unterstützung und Sponsor von vielen Freizeitaktivitäten die für den Zusammenhalt der Truppe wichtig sind.

Um hier ein wenig den gestiegenen Ausgaben entgegen zu steuern, wurde die „Wintersonnwendfeier der Jugendfeuerwehr“ ins Leben gerufen, die jährlich am 23.12. auf dem Vorplatz der Gemeindekanzlei in der Ortsmitte abgehalten wird. Bei Glühwein und Gegrilltem ist dies für viele Gemeindebürger ein willkommener Anlass, sich am warmen Feuer zu treffen und auf Weihnachten einzustimmen. Organisation, Grillen und Essensverkauf übernimmt dabei die Jugendfeuerwehr, unterstützt durch einige Erwachsene.

## **Das Fazit**

Die Freiwillige Feuerwehr Wildenberg hat in den vergangenen 8 Jahren allen Widrigkeiten zum Trotz eine sehr positive Entwicklung erlebt.

Besonders erwähnenswert sind die Erfolge in der Jugendfeuerwehr. Viele neue Jugendliche konnten aufgenommen werden, die alle noch mit Eifer dabei sind. Die ersten Neuaufnahmen unterstützen nun bereits die aktive Mannschaft. Die Jugendgruppe selbst hat aktuell 13 Mitglieder.

## **Ein Blick in die Zukunft**

Viele Rahmenbedingungen wurden verbessert und auch für die nächsten Jahre sind weitere Maßnahmen geplant. Sämtliche Ideen aufzuzeigen würde den Rahmen dieses Papiers sprengen.

Für die Zukunft wäre z.B. die Anschaffung eines Mannschaftstransportfahrzeuges wünschenswert, um die Jugendgruppe effektiver bei Ausbildungsveranstaltungen oder auch gemeinsamen Unternehmungen befördern zu können.

Der Sparda-Bank Ostbayern möchten wir schon heute herzlich dafür danken, dass sie mit der Ausschreibung des Ostbayerischen Feuerwehrpreises die Feuerwehren finanziell unterstützt und diesen eine Möglichkeit gibt, sich und ihre Arbeit in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Christoph Hirsch  
1. Kommandant

Freiwillige Feuerwehr Wildenberg  
Schweinbacher Str. 21b  
93359 Wildenberg

Tel.: 09444 870621  
mobil: 0176 62329809

Winfried Roßbauer  
1. Vorstand

Freiwillige Feuerwehr Wildenberg e.V.  
Drosselweg 15  
93359 Wildenberg

Tel. 09444 1619